

rung ermöglichen und einen wirkungsvolleren Einsatz der Bewaffnung gewährleisten. Die wesentlichsten Merkmale der gegenwärtigen qualitativen Umwälzung im Militärwesen bestehen im Wirksamwerden der Wissenschaften als unmittelbare Kampfkraft in Gestalt der Raketenkernwaffen sowie anderer Kampfmittel; in der Revolutionierung der Truppenführung, besonders der komplexen Automatisierung entscheidender Teilprozesse derselben, und in den neuen Beziehungen der Armeeangehörigen zur Militärtechnik. Die R. vollzieht sich innerhalb der gegebenen politisch-sozialen Ordnung und wird durch sie beeinflusst. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse bieten objektiv die günstigsten Voraussetzungen, die R. umfassend und am effektivsten zu vollziehen. Sie sind vor allem die Garantie dafür, daß das gewaltige Militärpotential nicht gegen die Interessen der Völker eingesetzt wird. Die wichtigste politische Konsequenz aus der R. ist, alles zu tun, um die imperialistischen, zum Krieg treibenden Kräfte an der Entfesselung eines neuen Weltkrieges zu hindern.

Revolution von 1848/49 in Deutschland: bürgerlich-demokratische Revolution in den Staaten des —*■ *Deutschen Bundes* (Febr. 1848 bis Juli 1849); Teil der gleichzeitigen bürgerlich-demokratischen Revolutionen in mehreren europäischen Ländern; Höhepunkt in der Epoche der bürgerlichen Umwälzung (1789 bis 1871) und entscheidende Auseinandersetzung zwischen halbfeudaler Reaktion und Volksmassen um Weg und Tempo des Übergangs vom —*■ *Feudalismus* zum —*■ *Kapitalismus* in Deutschland. Die R. ergab sich aus dem Widerspruch zwischen den neuen Produktivkräften und kapitalistischen Produktionsverhältnissen einerseits und den noch bestehenden feudalen Produktionsverhältnissen und der halbfeudalen adlig-junkerli-

chen Herrschaft andererseits. Ziel der R. war die Zerschlagung der Machtgrundlagen der Adelsklasse, die volle Durchsetzung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und bürgerlich-demokratischer Verhältnisse. Die zentrale Frage der R. war die Errichtung eines einheitlichen, bürgerlich-demokratischen Nationalstaates. Dabei mußten die von Preußen und Österreich unterdrückten Nachbarvölker (Polen, Ungarn, Tschechen, Slowaken, Italiener und Südslawen) befreit werden. Die Bourgeoisie war historisch zur Führung der R. berufen. Die Triebkräfte der R. waren das Kleinbürgertum, die Bauern und das Proletariat. Verlauf und Ergebnisse der R. würden durch den sich herausbildenden Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit wesentlich beeinflusst. Der Kampf gegen den Feudalismus verflocht sich bereits mit dem Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat. Der Ausbruch der R. wurde gefördert durch die Wirtschaftskrise 1847 und beschleunigt durch die Februarrevolution 1848. Die R. begann Ende Febr. 1848 in Baden, erfaßte in rascher Folge die deutschen Klein- und Mittelstaaten und erlebte ihren Höhepunkt in den Barrikadenkämpfen in Wien (13. 3. 1848) und Berlin (18./19. 3. 1848). Mit den in den mächtigsten reaktionären Staaten Österreich und Preußen errungenen Siegen des Volkes endete die erste Etappe der R. Die Macht der Reaktion war gelähmt, wichtige bürgerlich-demokratische Rechte und Freiheiten waren errungen. Die Bourgeoisie war in neugebildeten liberalen Regierungen an der Macht beteiligt; doch war die halbfeudale Reaktion noch nicht vernichtet. Das entschiedenste Programm zur konsequenten Zuendeführung der R. entwickelte mit den »Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland« der —*• *Bund der Kommunisten*. Die Bourgeoisie war zwar